

Inhalt

DEZEMBER 1985

| | Seite |
|---|-------|
| Pressegespräch über das Obst- und Weinjahr 1985 . . . | 298 |
| Praktischer Einsatz von Fenoxycarb gegen den Bimblattsauger | 299 |
| Schwermetalle in Boden, Rebe und Wein | 301 |
| Rund um den Rizinussschrot | 302 |
| 25 Jahre Versuchstation Bavendorf | 304 |
| Pflanzenschutzmittel-Rückstände | 307 |
| Der Obstbau in Spanien | 310 |
| Hagelschläge im Südtiroler Obst- und Weinbaugebiet 1985 | 315 |
| Obsternte - kleiner als erwartet | 316 |
| 25 Jahre Obstgenossenschaft ORTLER in Latsch | 318 |

Impressum

Südtiroler Beratungsrings
für Obst- und Weinbau,
Lana (BZ), Andreas-Hofer-Straße 9
Genehmigung des Tribunals
Bozen, R.St. Nr. 6/64 v. 6. XI. 1964
Verantwortlicher Redakteur:
Dr. Hermann Oberhofer
Redaktionssekretärin:
Maria Kiem

Für Werbeanzeigen wenden
Sie sich an Fr. Alma Zöschg,
39011 Lana · Tel. 0473/51298

DRUCK: Medus OHG, Meran
St. Georgenstraße 7/a

Erscheint monatlich. Der Bezug der Zeitschrift ist an die Mitgliedschaft beim Beratungsrings gebunden.

Jahresabonnement für ordentliche Mitglieder L. 25.000, für korrespondierende Mitglieder L. 48.000. Bezug im Ausland: L. 60.000.-

Zum Titelbild

Das Titelbild zeigt eine Raubwanze, während dem sie eine Larve des Bimblattsaugers angreift.

Foto: A. STÄUBLI, Changins.

Pressegespräch über das Obst- und Weinjahr 1985

Der Beratungsrings lud am 17. Dezember zum Abschluß des Wirtschaftsjahres Presse, Rundfunk und Fernsehen unseres Landes nach Terlan ein, um einen kurzen Rückblick über das Obst- und Weinjahr 1985 zu geben. Dabei wurde über das letztjährige Erntergebnis über Menge und Qualität sowie über Chancen und Probleme des Anbaues berichtet. Als Organisation, mit Auftrag der Landesregierung, Wissen und Fachkenntnisse der Obst- und Weinbauern zu vermehren und zu fördern, hat der Beratungsrings der Presse auch verschiedene Initiativen vorgestellt, die auf eine verantwortungsbewußte Produktionsweise abzielen.

Wir haben aber auch zu verschiedenen Veröffentlichungen in den Medien zum chemischen Pflanzenschutz kritisch Stellung bezogen. Denn wir sind der Auffassung, daß zu diesem delikaten Thema auch die Medien Verantwortung tragen. Im Einzelnen kamen unter anderem folgende Punkte zur Sprache:

Wahl der Pflanzenschutzmittel: Der Beratungsrings trifft bei seinen Empfehlungen eine scharfe Auswahl unter den angebotenen Wirkstoffen. Mittel der Giftklasse I werden praktisch nicht mehr empfohlen. Von den 65 im italienischen Obst- und Weinbau registrierten insektiziden Wirkstoffen finden sich in den Vorschlägen des Beratungsrings nur 16, von den 11 Akariziden nur 5, von den 44 Fungiziden nur 29, von den 25 Herbiziden nur 9 und von 10 anderen Wirkstoffen nur 2. Diese freiwillige Einschränkung liegt im Interesse der Anwender, der Konsumenten und der Umwelt.

Nachtrag zu Alar: Alar ist bekanntlich eine Verbindung, die das Wachstum der Pflanze und Frucht hemmt und die Reife verzögert. Dadurch kann der Apfel länger am Baum bleiben und hat so Zeit stärker zu färben. Es ist (mit einer LD₅₀ von 9.500 ppm) für den Menschen praktisch ungiftig.

Nun hat sich aus einem Tierversuch in Amerika der **Verdacht** ergeben, es könnte (in sehr hohen Dosierungen) krebserregend sein. Daraufhin hat die Umweltbehörde der USA (EPA) ein Anwendungsverbot beantragt. Dies haben mehrere Presseagenturen und Medien veröffentlicht. Inzwischen ist dieser Verbotsantrag aber vom wissenschaftlichen Beirat der EPA abgewiesen worden, weil die bisherigen Versuche für ein Verbot nicht stichhaltig genug seien.

Nun gilt Alar in der Öffentlichkeit aber bereits als erwiesenermaßen krebserregend. Aus diesem Grund kann und wird der Beratungsrings Alar in Zukunft nicht mehr empfehlen. Alar ist bereits seit 1983 im Südtiroler Obstbau kaum noch eingesetzt worden, daher dürften die Nachteile dieses Entschlusses für unseren Obstbau gering sein.

Chlorphacinon besser als Endrin: Auch die Mäusebekämpfung mit Chlorphacinon-Köder ist von der Presse kritisiert worden. Unseres Erachtens zu Unrecht, weil es die einzige brauchbare und weit harmlosere Alternative zu Endrin ist.

Sicher ist auch Chlorphacinon giftig und daher mit Vorsicht zu handhaben. Es werden aber maximal 50 kg Apfelschnitten-Köder pro Hektar ausgelegt, das macht 2,5 g Reinstoff (bei Endrin waren es 200 bis 400 g/ha). Chlorphacinon-Köder werden in der Anlage nur in Jahren und gezielt dort ausgelegt, wo tatsächlich Mäuse vorkommen. Für Vögel ist Chlorphacinon weitgehend ungefährlich. Im Freiland sind Hasen (als Nager) am ehesten gefährdet, müßten aber ihrem Körpergewicht entsprechend eine große Menge an Köder aufnehmen. Bodeninsekten werden vom Wirkstoff nicht betroffen. Der Mensch, auch Kinder, sind wohl kaum direkt gefährdet, weil einerseits eine Köder-Aufnahme kaum in Frage kommt und er ebenfalls eine große Menge aufnehmen müßte. Chlorphacinon ist weltweit in der Landwirtschaft zugelassen und wird teilweise auch von den Jagdverbänden (z.B. Frankreich) empfohlen. Seitdem im Südtiroler Obstbau gegen Feldmäuse anstelle von Endrin Chlorphacinon verwendet wird, sind zahlreiche Vogelarten wieder stärker zu beobachten; auch Gegenspieler der Feldmäuse wie Greifvögel und Wiesel sind wieder zu vermerken.

Zum Schluß erlauben wir uns darauf hinzuweisen:

Der Beratungsrings und seine Mitglieder sind damit einverstanden, den Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln auf das notwendige Minimum zu beschränken. Doch sollte sich auch die Öffentlichkeit dessen bewußt sein, daß nur durch sorgfältige Pflege der Obst- und Rebanlagen und durch einen wirksamen Schutz der Ernte vor Krankheiten und Schädlingen ein verkaufsfähiges Nahrungsmittel, das den Ansprüchen der Konsumenten gerecht wird, erzeugt werden kann.

Der Beratungsrings begrüßt es, daß sich Presse und Rundfunk mit Fragen und Problemen der Landwirtschaft und des Pflanzenschutzes kritisch auseinandersetzen. Doch eine Bitte hatten auch wir an die Medien: sie sollten möglichst sachlich und differenziert berichten und dieses heikle und emotionsgeladene Thema im Interesse der Öffentlichkeit und der Landwirtschaft auf faire Art und Weise behandeln.

H. OBERHOFER, Beratungsrings